

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Soziales und Verbraucherschutz  
- II H -

Berlin, den 15. September 2005  
Telefon 9028 (928) 1710  
Fax 9028 (928) 2077  
Email elfriede.koller@  
sengsv.verwalt-berlin.de

**3393**

An die  
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit,  
Soziales, Migration und Verbraucherschutz  
über den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses  
über  
Senatskanzlei – G Sen –

Einzelplan 09 Doppelhaushalt 2006/2007  
Kapitel 09 20,  
Titel 119 21 – Rückzahlungen von Zuwendungen  
Titel 119 79 – Verschiedene Einnahmen  
Titel 272 95 – Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke  
Titel 282 91 – Durchlaufspenden  
Titel 526 10 – Gutachten  
Titel 531 01 – Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen  
der Öffentlichkeitsarbeit  
Titel 540 10 – Dienstleistungen  
Titel 540 29 – Leistungen an die Fachstelle für Suchtprävention  
Titel 540 53 – Veranstaltungen  
Titel 540 79 – Verschiedene Ausgaben  
Titel 541 91 – Zuschüsse Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“  
Titel 681 23 – Ehrungen, Preise  
Titel 684 06 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen  
Titel 684 23 – Zuschüsse an Wohngemeinschaften  
Titel 684 35 – Sonstige Zuschüsse für die freie Jugendhilfe  
Titel 684 47 – Weiterförderung besonderer sozialer Projekte  
Titel 684 64 – Zuschüsse an Drogenberatungsstellen  
Titel 684 95 – Zuschüsse an soziale Einrichtungen aus ESF-Mitteln  
Titel 898 30 – Zuschüsse für Standardanpassungen (Investitionen)

**Vorgang:** Beschlussprotokoll GesSozMiVer 15/61 vom 25. August 2005

**Ansätze:** **Titel 119 21 – Rückzahlungen von Zuwendungen**  
- Rückzahlungen von Zuwendungen aus vergangenen Haushaltsjahren  
einschließlich Zinsen  
**abgelaufenes Haushaltsjahr:** **80.400,00 €\***  
**laufendes Haushaltsjahr:** **22.400,00 €\***

<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>10.000,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>929.000,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>8.349,65 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>21.691,93 €</b>

\*) Die Angaben zu den Ansätzen gelten für die gesamte Abteilung Ges-V, eine gesonderte Veranschlagung mit Teilbeträgen für einzelne Referate erfolgte nicht.

Ansatz 2004/05 nach Umsetzung von Kapitel 09 63

#### **Titel 119 79 – Verschiedene Einnahmen**

hier: - Einnahmen aus Einzahlungen für den Erhalt von Ausschreibungs-/Verdingungsunterlagen im Rahmen von Vergabeverfahren im Geschäftsbereich der Landesdrogenbeauftragten

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>200,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>200,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>1.100,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>1.200,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>105,00 €</b>

\*) Die Angaben zu den Ansätzen gelten für die gesamte Abteilung Ges-V, eine gesonderte Ausweisung für die verschiedenen in diesem Titel zu vereinnahmenden Tatbestände erfolgte nicht.

Ansatz 2004/05 nach Umsetzung von Kapitel 09 63

#### **Titel 272 95 – Zuschüsse d. EU aus dem ESF f. konsumtive Zwecke**

- Einnahmen aus dem Europäischen Strukturfonds ESF; Einnahmen zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 684 95

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>290.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>290.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>1.942.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>1.942.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>108.499,42 €</b>

#### **Titel 282 91 – Durchlaufspenden**

- Zweckgebundene Spenden für das Berlinweite Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“; Einnahmen zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 541 91

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>5.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>2.500,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>20.000,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>4.200,00 €</b>

### Titel 526 10 – Gutachten

- Die Ausgaben waren bis einschließlich 2005 bei Titel 526 15 veranschlagt.

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>11.860,00 €</b>

### Titel 531 01 – Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit – Erl. Nr. 7

- Informationsmaterial für Jugendliche und Eltern gegen Drogenmissbrauch sowie zur Tabak- und Alkoholproblematik

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>14.500,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>14.500,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>14.500,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>14.500,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>21.919,89 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

### Titel 540 10 – Dienstleistungen

- Drogenkontrolluntersuchungen und andere Dienstleistungen im Bereich der Drogen- und Suchthilfe – Erl. Nr. 4

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>98.500,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>98.500,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>142.960,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>148.990,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>177.256,50 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>67.376,89 €</b>

- Geschäftsbesorgungsentgelt Integrierter Gesundheitsvertrag (IGV) – Erl. Nr. 5

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>155.340,00 €**</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>155.340,00 €**</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

\*\* Anteil Drogen und Sucht nicht bezifferbar

### Titel 540 29 – Leistungen an die Fachstelle für Suchtprävention

- Ausgaben zur Entwicklung und Durchführung suchtpreventiver Maßnahmen im Land Berlin auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>569.000,00 €</b>

<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>569.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

**Titel 540 53 – Veranstaltungen – Erl. Nr. 2**

- Maßnahmen gegen Drogen- und Alkoholmissbrauch

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>10.600,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>10.600,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>10.600,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>10.600,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>10.599,76 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>1.055,80 €</b>

**Titel 540 79 – Verschiedene Ausgaben – Erl. Nr. 7**

- Feuerversicherung für das Grundstück Spreetalallee 3b (Therapeutische Wohngemeinschaft)

Die Ausgaben waren bis einschließlich 2005 bei Titel 517 28 veranschlagt.

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>500,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>500,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>500,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>343,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>348,20 €</b>

**Titel 541 91 – Zuschüsse Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“**

- Ausgaben aus Zuschüssen für das Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“; vgl. Zweckbindungsvermerk bei Titel 282 91

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>5.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>2.500,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>1.600,80 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>14.265,73 €</b>

**Titel 681 23 – Ehrungen, Preise**

- Für die Vergabe von Preisen, u.a. für Wettbewerbe zu den Themen Sucht, Drogen und Tabak.

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>600,00 €<sup>(*)</sup></b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>600,00 €<sup>(*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>600,00 €<sup>(*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>600,00 €<sup>(*)</sup></b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

\*<sup>1</sup>) Die Angaben zu den Ansätzen gelten für die gesamte Abteilung Ges-V, eine gesonderte Veranschlagung mit Teilbeträgen für einzelne Referate erfolgte nicht.

Ansatz 2004/05 nach Umsetzung von Kapitel 09 63

#### **Titel 684 06 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen**

- Integrierter Gesundheitsvertrag (IGV)

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>10.999.050,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>10.851.050,00 €<sup>*)</sup></b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

\*<sup>1</sup>) davon Anteil Drogen und Sucht 6.287.390,00 €

#### **Titel 684 23 – Zuschüsse an Wohngemeinschaften**

- Zuschüsse für Wohngemeinschaften Drogenabhängiger und Alkoholgefährdeter; Titel wird ab 2006 wegfallen

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>1.880.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>1.698.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>1.892.768,83 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>1.104.153,69 €</b>

#### **Titel 684 35 – Sonstige Zuschüsse für die freie Jugendhilfe**

- Zuschüsse an freie Träger zur Bekämpfung des Drogen- und Alkoholmissbrauchs

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>2.138.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>1.958.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>335.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>335.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>2.147.043,59 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>1.503.720,96 €</b>

#### **Titel 684 47 – Weiterförderung besonderer sozialer Projekte**

- Zuschüsse zur Weiterfinanzierung der Selbsthilfeprojekte im Drogenbereich; Titel wird ab 2006 wegfallen

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>123.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>123.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>0,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>122.240,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>13.880,00 €</b>

### Titel 684 64 – Zuschüsse an Drogenberatungsstellen

- Ab 2006 werden nur noch Zuwendungsmittel für Drogenkonsumräume und Kooperationsmodelle veranschlagt.

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>4.156.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>4.156.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>367.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>367.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>4.211.349,51 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>3.542.430,97 €</b>

### Titel 684 95 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln

- Zuwendungen aus Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds (ESF) für Maßnahmen und Projekte der beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung von Menschen mit Suchtproblemen mit dem Ziel der Erhöhung ihrer Chancen auf eine berufliche Integration in den Zielgebieten 1, 2 und 3

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>290.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>290.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>1.942.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>1.942.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>61.354,97 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>380.336,82 €</b>

### Titel 898 30 – Zuschüsse an Einrichtungen der freien Jugendhilfe für Standardanpassungen (Investitionen)

- Zuschüsse für Standardanpassungen und dringend erforderliche Um- und Erweiterungsbauten von geringem Umfang bei bestehenden Einrichtungen der Drogen- und Suchthilfe

<b>abgelaufenes Haushaltsjahr:</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>laufendes Haushaltsjahr:</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2006):</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>kommendes Haushaltsjahr (2007):</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:</b>	<b>44.300,00 €</b>
<b>Verfügungsbeschränkungen:</b>	<b>0,00 €</b>
<b>aktuelles Ist (per 31.08.2005):</b>	<b>0,00 €</b>

	<u>2006</u>	<u>2007</u>
<b><u>Summe Einnahmen Drogen-/Suchtbereich:</u></b>	<b>1.947.000 €* </b>	<b>1.944.500 €* </b>
<b><u>Summe Ausgaben Drogen-/Suchtbereich:</u></b>	<b>9.749.550 €** </b>	<b>9.752.580 €** </b>

\*\*einschl. Fördersumme 684 06, ohne Teilbetrag bei Titel 681 23, ohne Geschäftsbesorgungsentgelt bei 540 10

\* ohne Teilbeträge bei den Titel 110 21 und 119 79

Der Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Migration und Verbraucherschutz hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

*MG 02 Landesbeauftragte*

Zusammenfassende **Übersicht** der für die MG 02 insgesamt veranschlagten Einnahmen und Ausgaben (incl. der ggfs. in weiteren Titeln wie z.B. Veröffentlichungen veranschlagten) für Drogen- und Suchthilfe sowie ergänzende Aufgliederung der einzelnen Maßnahmen. (Grüne)

Allgemein möchte ich Vorwegstellen, dass haushaltstechnisch eine Zusammenfassung von Einnahmen und Ausgaben des Bereiches Landesdrogenbeauftragte/Drogen- und Suchthilfe bei der Maßnahmengruppe 02 nur für die Titel vorgesehen ist, die ausschließlich Ansätze dieses Bereiches enthalten. Titel, die Einnahmen und Ausgaben für andere Zwecke enthalten, werden daher außerhalb der Maßnahmengruppe ausgewiesen. Dies gilt im übrigen generell für alle Maßnahmengruppen.

Zusammenfassende Übersicht siehe v.g. Titelaufstellung und Gesamtaufrechnung der Einnahmen und Ausgaben für die Drogen- und Suchthilfe 2006 und 2007

Aufgliederung einzelner – nicht bereits in den Berichtsaufträgen erfasster – Maßnahmen nach Titeln wie folgt:

#### Zu Titel 531 01 – Veröffentlichungen und Dokumentationen i.R.d. Öffentlichkeitsarbeit

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
1. Internetportal „Prenet“ Expertennetzwerk zur Suchtvorbeugung (Jahresbetrag)	1.500 €	1.500 €	1.500 €
2. Entwicklung/Druck Broschüre „Basics 2“ zur Frühintervention in d. Jugendhilfe	10.000 €	0 €	0 €
3. Druck Nichtraucher Postkartenset (6 Karten) „rauchfrei“ für Jugendliche	3.000 €	0 €	0 €
4. Entwicklung/Druck des Leitfadens „Basics 3“ f. Multiplikatoren i.d. Jugendhilfe	0 €	0 €	13.000 €
5. Druck Alkohol Postkartenset (11 Karten) für Jugendliche	0 €	13.000 €	0 €
Ansatz:	14.500 €	14.500 €	14.500 €

#### Zu Titel 540 53 – Veranstaltungen

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
1. Veranstaltung i. Rahmen d. polnischen Twinning-Projektes „Fight Against Drugs“	1.060 €	0 €	0 €
2. Beteiligung Fachkonferenz Sucht 2005 „Früherkennung und Frühintervention“	9.040 €	0 €	0 €
3. Durchführung Fachtag zur Suchtprävention am 19. September 2005	500 €	0 €	0 €
4. Durchführung Forum Drogenpolitik jeweils im 1. und 2. Halbjahr	0 €	2.000 €	2.000 €
5. Veranstaltung 16/18 Jugendschutz/Schwangerschaft	0 €	3.600 €	3.600 €
6. Fachtagung Vernetzung Sekundärprävention Frühintervention Drogenhilfe	0 €	5.000 €	0 €
7. BZgA Mitmachparcours Themen Alkohol/Nichtrauchen mehrere Standorte in Bln.	0 €	0 €	5.000 €
Ansatz:	10.600 €	10.600 €	10.600 €

#### Zu Titel 540 79 – Verschiedene Ausgaben

Die Nutzung des bezirkseigenen Grundstücks Spreetalallee 3b durch den Träger Caritasverband Berlin e.V., der dort bisher seine durch SenGesSozV zuwendungsfinanzierte therapeutische Wohngemeinschaft Ruhwaldpark unterhält, läuft aus. Ab 2007 besteht kein Erfordernis der weiteren Finanzierung der Feuerversicherung durch SenGesSozV.

#### Titel 684 06 – Integrierter Gesundheitsvertrag (IGV) ab 2006

Die Ausgaben Drogenhilfe waren bisher in Höhe von 3.469.564 € bei Titel 684 64, in Höhe von 1.652.000 € bei Titel 684 23, in Höhe von 1.220.300 € bei Titel 684 35 und in Höhe von 3.185 € bei Titel 684 47 veranschlagt und weisen 2006 eine **Fördersumme** in Höhe von **6.287.390 €** aus. Im übrigen wird auf die Vorlage „IGV“ verwiesen.

Zu Titel 684 35 – Sonstige Zuschüsse für die freie Jugendhilfe

Die bisher veranschlagten Zuwendungen für Projekte des Drogen- und Alkoholmissbrauchs sind in dem Volumen des zukünftigen integrierten Gesundheitsvertrags (IGV) (vgl. Titel 684 06) aufgegangen. Ab 2006 werden bei Titel 684 35 nur noch Mittel in Höhe von 335.000 € zur Förderung von zwei überregionalen Projekten der Sekundärprävention veranschlagt:

	2006	2007
1. Drugstop, Komma, Nichtraucherparcours von Karuna e.V.	276.000 €	276.000 €
2. Ecstasyprojekt von way&sun e.V.	59.000 €	59.000 €
	335.000 €	335.000 €

(Zu 1. – 46.000 € waren bisher bei Titel 684 23 veranschlagt.)

Die Projekte sollen künftig die Arbeit der Fachstelle (Titel 540 29) ergänzen. Hintergrund des Verbleibs dieser Mittel außerhalb des IGV ist das Erfordernis einer direkten Steuerbarkeit für die Suchtprävention in Berlin.

272 95 iVm 684 95

- a) **Bericht über Schwerpunkte der einzelnen Maßnahmen. Welche Träger führen diese Maßnahmen durch und welcher Träger bekommt wie viel? (FDP)**
- b) **Zuordnung der Kofinanzierungsmittel aus dem Titel 684 06 (Grüne)**
- c) **Bericht über die Träger der Maßnahmen und in welcher Höhe sie Zuschüsse für welche Leistungen erhalten. (CDU)**

Zu a), b) und c)

Es handelt sich um **20 ESF-Projekte zur beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung** von Menschen mit Abhängigkeitsproblematik.

Die Projektträger kooperieren eng mit dem Berliner Drogenhilfeverbundsystem bzw. sind Bestandteil desselben und verfügen über langjährige Erfahrungen im Bereich der Qualifizierung und Beschäftigung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch Abhängigkeitskranken.

**Zur Zeit läuft das Bewilligungsverfahren für 2005.** Für den ESF-Förderzeitraum ab 2006 existieren zur Zeit lediglich Planungszahlen auf der Grundlage des vorläufig angemeldeten Bedarfs seitens der Projektträger, die nicht verbindlich sind. Es ist vorgesehen zum Jahresende 2005 auf der Grundlage der in 2005 gemachten Erfahrungen und unter Einbeziehung der Träger die künftige Verteilungsstruktur nochmals zu prüfen und festzulegen.

Ein regelmäßiger Informationsaustausch findet im Rahmen der Partizipation im Netzwerk Sucht und Arbeit statt, in dem fast alle Träger von ESF-Projekten des Drogenhilfebereichs vertreten sind.

Die Träger und ihre Maßnahmen sind nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

**Ziel 1 Bundesmittelkontingent**

Träger	Projekte	voraussichtlicher Zuschuss 2007 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro	voraussichtlicher Zuschuss 2006 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro	Geplanter Zuschuss 2005 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro
Synanon	Qualifizierung für ALG II-Empfänger mit Abhängigkeitsproblemen	35.186	0	35.186	0	35.186	0
Synanon	Qualifizierung für MAE-Empfänger mit Abhängigkeitsproblematik	63.254	0	63.254	0	63.253	0

BOA e.V.	Förderung der beruflichen Orientierung und Eingliederung junger russischsprachiger Drogenkonsumenten	0 <sup>1)</sup>	0	0 <sup>1)</sup>	0	53.000	20.300 <sup>2)</sup>
Arbeitsgemeinschaft Drogenprobleme AGD e.V.	TOOL II Soziales Handwerk für Suchtmittelabhängige	87.680	0	87.680	0	42.340	0
Eingliederungshilfe e.V.	Chance zum Job-Start Eignung und Kenntnisvermittlung im Bereich ESV und Büro	0 <sup>1)</sup>	0	0 <sup>1)</sup>	0	52.500	0
Eingliederungshilfe e.V.	Connection 2 Beschäftigung und Qualifizierung im kaufmännischen Bereich	247.700	0	247.700	0	179.179	0
FrauSuchtZukunft Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V.	Berufliche Beratung suchtmittelabhängiger und -gefährdeter Frauen und Mädchen	0 <sup>1)</sup>	0	0 <sup>1)</sup>	0	15.000	4.690 <sup>3,4)</sup>
Drogenhilfe Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.	Eingangsklassen für junge Menschen mit Suchtmittelabhängigkeit zur Vorbereitung auf den Schulabschluss	0	0	0		59.182	33.290 <sup>3)</sup>
	<b>Insgesamt</b>	<b>433.820</b>	<b>0</b>	<b>433.820</b>	<b>0</b>	<b>499.640</b>	<b>58.280</b>

1) Ab 2006 Förderung aus anderem Ziel-1-Kontingent

2) Kofinanzierung aus Titel 684 64 (Vertrag „ambulante Drogenhilfe“)

3) Kofinanzierung aus Titel 684 35

4) Kofinanzierung aus Titel 684 23

## Ziel 1

Träger	Projekte	voraussichtlicher Zuschuss 2007 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro	voraussichtlicher Zuschuss 2006 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro	Geplanter Zuschuss 2005 Euro	Kofinanzierungsanteil SenGSV Euro
Eingliederungshilfe e.V.	Chance zum Job-Start Eignung und Kenntnisvermittlung im Bereich ESV und Büro	70.000	0	70.000	0	0	0
BOA e.V.	Förderung der beruflichen Orientierung und Eingliederung junger russischsprachiger Drogenkonsumenten	64.420 <sup>1)</sup>	27.063 <sup>4)</sup>	64.420 <sup>1)</sup>	27.063 <sup>4)</sup>	0	0
FrauSuchtZukunft Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V.	Berufliche Beratung suchtmittelabhängiger und -gefährdeter Frauen und Mädchen	40.000	11.117 <sup>4)</sup>	40.000	11.117 <sup>4)</sup>	0	0
Drogenhilfe Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.	Eingangsklassen für junge Menschen mit Suchtmittelabhängigkeit zur Vorbereitung auf den Schulabschluss	70.290	33.290 <sup>4)</sup>	70.290	33.290 <sup>4)</sup>	0	0
	<b>Insgesamt</b>	<b>244.710</b>	<b>71.470</b>	<b>244.710</b>	<b>71.470</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1) Förderung in 2005 aus dem Ziel 1-Bundesmittelkontingent, weil im Ziel 1 in 2005 nur dieses Kontingent zur Verfügung steht

4) Kofinanzierung aus Titel 684 06 (IGV)

## Ziel 1 Insgesamt

<b>ESF-Insgesamt</b>		<b>678.530</b>		<b>678.530</b>		<b>499.640</b>	
<b>Kofinanzierung Insgesamt</b>			<b>71.470</b>		<b>71.470</b>		<b>58.280</b>

## Ziel 2

Träger	Projekte	voraussichtlicher Zuschuss 2007	Kofinanzierungsanteil SenGSV	voraussichtlicher Zuschuss 2006	Kofinanzierungsanteil SenGSV	Geplanter Zuschuss 2005	Kofinanzierungsanteil SenGSV
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
BOA e.V.	Berufliches Beratungsprojekt für Suchtmittelabhängige	70.000	0	70.000	0	66.388	0
Anti-Drogen-Verein ADV e.V.	Qualifizierungsprojekt Holztechnik für Langzeitarbeitslose mit Abhängigkeitsproblematik	120.000	81.920 <sup>1)</sup>	120.000	83.920 <sup>1)</sup>	100.000	73.020 <sup>2)</sup>
ZIK gGmbH	Orangerie Qualifizierung und Beschäftigung	140.000	0	140.000	0	131.800	0
Fixpunkt	Idefix Qualifizierung und Beschäftigung rund um den Hund	20.000	20.000 <sup>1)</sup>	20.000	20.000 <sup>1)</sup>	26.196	24.000 <sup>3)</sup>
Notdienst e.V.	Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung suchtkranker Menschen	39.200	0	38.700	0	38.200	0
Eingliederungshilfe e.V.	Praxis Büro	245.000	0	245.000	0	175.000	0
PAWIAN	Weißer Elefant	110.000	0	110.000	0	40.616	0
Drogenhilfe Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.	Qualifizierung und Schulung von Auszubildenden mit Suchtmittelproblemen	36.060	0	36.060		36.060	0
FrauSuchtZukunft Verein zur Hilfe suchtmitelabhängiger Frauen e.V.	Café Seidenfaden – Catering Qualifizierung und Beschäftigung für Mädchen und Frauen mit Abhängigkeitsproblemen	40.000	30.310 <sup>1)</sup>	40.000	30.310 <sup>1)</sup>	15.000	9.000 <sup>2)</sup>
	<b>Insgesamt</b>	<b>820.260</b>	<b>132.230</b>	<b>819.760</b>	<b>134.230</b>	<b>629.260</b>	<b>106.020</b>

1) Kofinanzierung aus Titel 684 06 (IGV)

2) Kofinanzierung aus Titel 684 35

3) Kofinanzierung aus Titel 684 64 (Vertrag „ambulante Drogenhilfe“)

## Ziel 3

Träger	Projekte	voraussichtlicher Zuschuss 2007	Kofinanzierungsanteil SenGSV	voraussichtlicher Zuschuss 2006	Kofinanzierungsanteil SenGSV	Geplanter Zuschuss 2005	Kofinanzierungsanteil SenGSV
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
BOA e.V.	Arbeit Bildung Orientierung	244.310	21.470 <sup>1)</sup>	244.310	21.470 <sup>1)</sup>	176.480	11.350 <sup>3)</sup>
Eingliederungshilfe e.V.	Job Start	101.200	105.230 <sup>1)</sup>	101.200	105.230 <sup>1)</sup>	72.410	92.150 <sup>2)</sup>
FrauSuchtZukunft Verein zur Hilfe suchtmitelabhängiger Frauen e.V.	Berufliche Integration	97.500	73.430 <sup>1)</sup>	97.500	73.430 <sup>1)</sup>	72.500	53.020 <sup>2)</sup>
	<b>Insgesamt</b>	<b>443.010</b>	<b>200.130</b>	<b>443.010</b>	<b>200.130</b>	<b>321.390</b>	<b>156.520</b>

1) Kofinanzierung aus Titel 684 06 (IGV)

2) Kofinanzierung aus Titel 684 35

3) Kofinanzierung aus Titel 684 64 (Vertrag „ambulante Drogenhilfe“)

## ESF-Mittel Ziele 1, 2 und 3 Insgesamt

ESF-Ingesamt	1.941.800		1.941.300		1.450.290*
--------------	-----------	--	-----------	--	------------

\*Zusätzliche Mittelbereitstellung vom Bund und ESF-Fondsverwaltung

### 526 10

- a) **Bericht** zu der Frage, um welche und wie viele Gutachten es sich handelt. (FDP)
- b) **Bericht** zu der Frage, welche Gutachten aus welchen Gründen geplant sind. Welche Kosten müssen für die Vorhaben im Einzelnen aufgebracht werden und durch wen sollen diese Gutachten erstellt werden? Ist-Zahlen 2005? Warum können die Gutachten nicht von sachkundigen Verwaltungsmitarbeitern erstellt werden?

Zu a+b)

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
1. Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Arbeit der Drogenkonsumräume	11.860 €	0 €	0 €
2. Entwicklung und Implementierung eines Dokumentationssystems für Drogenkonsumräume/niedrigschwellige Kontaktangebote	13.740 €	0 €	0 €
3. Bundesstudie zum Gebrauch psychoaktiver Substanzen vom IFT München	0 €	5.600 €	25.600 €
4. Internationale ESPAD-Studie vom IFT München	0 €	20.000 €	0 €
	<u>25.600 €</u>	<u>25.600 €</u>	<u>25.600 €</u>

(2) Die Evaluation der Drogenkonsumräume in Berlin (der Abschlussbericht liegt seit Ende Juli 2005 vor) hat ergeben, dass es notwendig ist, ein edv-gestütztes Dokumentationssystem für die Drogenkonsumräume zu entwickeln und zu implementieren. Dies soll im Rahmen der Nachevaluation und der Prozessbegleitung möglichst umgehend geschehen, damit noch in diesem Jahr die Vorschläge zur Verbesserung des Angebots umgesetzt werden können. Dieses Dokumentationssystem muss kompatibel mit allen übrigen niedrigschwelligen Kontakt-einrichtungen entwickelt werden und ist auch dort zu implementieren. Nur so ist eine Vergleichbarkeit und Nachverfolgung von Klienten zwischen den einzelnen Bausteinen der niedrigschwelligen Angebote zu erreichen.

Die Dokumentation im niedrigschwelligen Bereich ist bundesweit eine Forderung, die derzeit in allen Bundesländern erhoben wird.

Für die Ausführung des Gutachtens kommt nur die Bietergemeinschaft delphi/FOGS in Frage, die die Evaluation der Drogenkonsumräume in Berlin durchgeführt hat. FOGS ist führend in der Entwicklung von Dokumentationssystemen in der ambulanten Drogenhilfe und hat bereits Ansätze von Standards für die Dokumentation in niedrigschwelligen Einrichtungen erarbeitet. Beide Institute kennen die Drogenkonsumräume und ihre Mitarbeiter sehr gut und haben bereits im bisherigen Verlauf der Evaluation und Prozessbegleitung Standards für ein Dokumentationssystem der Klienten- und Tätigkeitsdokumentation entwickelt. Jetzt gilt es, die edv-gestützte Dokumentation der Kontakt- und Beratungsarbeit sowie die Meldung von Drogennotfällen in den Einrichtungen so zu entwickeln, dass mit ihr einerseits die notwendigen Daten geliefert werden, dies aber in der täglichen Handhabung von den Mitarbeitern auch zu leisten ist. Dies erfordert nicht nur gründliche Sachkenntnis, sondern unabdingbar ist dafür das Vertrauen der Mitarbeiter der Einrichtungen in die Gutachter. Im Laufe der bisherigen Prozessbegleitung der Evaluation der Drogenkonsumräume ist das notwendige Vertrauen entstanden.

(3) Stichprobenaufstockung der **Bundesstudie zum Gebrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland** auf Berliner Landesebene – Im Rahmen der Bundesstudie sind aufgrund der niedrigen Prävalenz illegaler Drogen detaillierte Angaben auf Landesebene nicht zu erheben. Mit der Stichprobenerhöhung wird es möglich sein, eine Bewer-

tung des Drogenkonsum- und Missbrauchverhaltens in Berlin vorzunehmen. Die Untersuchung läuft in 2006 an (Kosten 5.600 €) und Schwerpunkt der Stichprobenuntersuchung liegt in 2007 (Kosten 25.600 €).

Das Institut für Therapieforschung in München (IFT) wurde vom Bundesministerium für Gesundheit – wie in den Jahren zuvor – mit der Durchführung der bundesweiten Studie beauftragt. Es wird die Analyse, Bewertung und Interpretation der im Rahmen der Bundesstudie gewonnenen Daten unter Einbeziehung der auf Berliner Landesebene vorgenommenen Stichprobenaufstockung durchführen. Es wird darüber hinaus einen Vergleich zu den Ergebnissen der Repräsentativerhebungen 2000, 1997, 1995 und 1990 vorlegen. Welche anderen Bundesländer diesmal ebenfalls eine Stichprobenaufstockung in Auftrag geben, ist derzeit nicht bekannt.

(4) Die internationale ESPAD-Studie (ESPAD=„**The European School Survey Project on Alcohol and other Drugs**“) dient der Erhebung von Daten zum Umfang, den Einstellungen und Risiken des Tabak-, Alkohol- und Drogenkonsums unter Schülern im Alter von 15 bis 16 Jahren und soll im Jahr 2006 durchgeführt werden (Kosten 20.000 €).

Die Erhebungskosten sowie die Kosten für die Landesauswertungen werden von den Ländern getragen, die Kosten für die Koordination von ESPAD durch das Swedish Council für Information on Alcohol and Other Drugs (Stockholm) sowie die zentrale Auswertung und Berichterstellung für Deutschland (Gesamtpool der Länderdaten) werden vom Bundesministerium für Gesundheit übernommen. Das Institut für Therapieforschung (IFT) in München wurde vom BMG mit der Durchführung der Studie beauftragt. Das Institut ist auf dem Gebiet der Drogenforschung ein renommiertes und qualifiziertes Unternehmen, das auf langjährige Erfahrungen zurückblicken kann. Es ist darüber hinaus koordinierender deutscher Knotenpunkt für die Datenerhebung und Berichterstattung an die Europäische Drogenbeobachtungsstelle (EBDD).

Mit diesen beiden Studien (Stichprobenerhöhung und ESPAD) wird es möglich sein, neue Erkenntnisse über Risikogruppen drogenkonsumierender Jugendlicher und Erwachsener, neue Missbrauchsformen und das Konsumverhalten zu erhalten. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sind sowohl eine zielgenauere Planung von Maßnahmen und Strategien zur Prävention als auch ein Vergleich mit anderen Bundesländern und im Rahmen der Erkenntnisse aus der ESPAD-Studie auch mit anderen europäischen Staaten sowie eine daraus resultierende Bewertung zur Situation Berlins möglich.

540 10

**Bericht** zum gestiegenen Bedarf bei Drogenkontrolluntersuchungen und anderen Dienstleistungen (FDP)

Beim Gesamtbetrag gibt es keine Steigerung gegenüber „Ist 2004“.

	Ist 2004	voraussichtl. Ist 2005	2006	2007
Drogenkontrolluntersuchungen	51.062,50	56.800	56.800	56.800
Katamneseerhebung	0	0	6.000	42.030
Evaluation der Drogenkonsumräume	0	0	10.000	10.000
Feldstudie Drogenabhängige u. ihre Kinder	0	0	30.000	0
Umstrukturierung der ambulanten Drogenhilfe	*62.259,00	*85.500	40.160	40.160
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>177.256,50</b>	<b>170.000</b>	<b>142.960</b>	<b>148.990</b>

\*Beinhaltet auch das Geschäftsbesorgungsentgelt für den Vertrag „ambulante Drogenhilfe“ i.H.v. 15.340 €

### Drogenkontrolluntersuchungen

Es gab in den vergangenen Jahren eine Kostensteigerung, weil es zu einer Erhöhung der Untersuchungsfälle gekommen ist. Dies betrifft nicht nur die fallbezogene Erhöhung der zu untersuchenden Parameter (Anstieg der Mehrfachabhängigkeit) sondern auch die Erhöhung der Probandenanzahl besonders in therapeutischen Einrichtungen für jugendliche Drogenkonsumenten/-innen. Es gibt Hinweise dafür, dass die Wirkstoffkombinationen bei Heroin angestiegen ist und es deshalb vermehrt zu Überdosierungen kommt. Die Einrichtungen reagieren hierauf entsprechend sensibel und müssen häufiger Urinkontrollen anwenden.

### Katamneseerhebung

Nach Beschluss der Bundesländer ist beginnend ab 2006 ein Katamnesestandard zu erheben. Die standardisierte Katamneseerhebung in ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe ermöglicht eine systematische und vergleichbare Analyse über die Ergebnisse der Arbeit. Damit ist eine weitere Planungs- und Steuerungsgrundlage über den bisherigen Kerndatensatz der Suchtkrankenhilfe hinaus für die Verwaltung gegeben.

### Evaluation der Drogenkonsumräume

Für die wissenschaftliche Begleitung der Drogenkonsumräume werden in den Jahren 2006 und 2007 jeweils 10.000 € benötigt. Nach Abschluss der Modellphase im Jahr 2005 ist auch in den Folgejahren eine Evaluation § 10a Betäubungsmittelgesetz (BtMG) vorgeschrieben. In 2005 soll zu diesem Zweck ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden, das in einem zweijährigen Vertrag (2006/2007) münden soll.

### Feldstudie Drogenabhängige und ihre Kinder

Kindergesundheit ist eines der Hauptthemen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, wobei über die Situation der Kinder von Drogenabhängigen wenig bekannt ist. Deshalb soll im Haushaltsjahr 2006 eine Feldstudie zur Thematik Drogenabhängige und ihre Kinder durchgeführt werden.

### Umstrukturierung ambulante Drogenhilfe

In den regionalen Suchthilfediensten sind umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, insbesondere zur frühen Intervention bei neuen Konsumentengruppen, zur interkulturellen Öffnung aller Dienste und zur Implementierung frauengerechter Angebote. Zu dem bedarf es der wissenschaftlichen Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Leistungscontrollings.

#### 540 29

- a) *StS Dr. Schulte-Sasse (SenGesSozVer) sagt auf Nachfrage der Grünen einen Bericht über das Ergebnis der Ausschreibung des künftigen Trägers für die 2. Lesung und über die Vertragsgestaltung nach Vertragsabschluss – bis zum 01. Oktober 2005 – zu.*
- b) **Bericht** zu den Strukturen der Fachstelle. – Welche Träger arbeiten mit welchen Projekten zusammen? (CDU)
- c) **Bericht**, in welcher Höhe die Fachstelle für Suchtprävention 2005 Gelder erhalten wird. Konnten mit der Abwicklung der „regionalen“ Suchtprojekte Gelder eingespart werden? Genaue Aufschlüsselung. (FDP)

Zu a) und b)

Das EU-weite Ausschreibungs-/Vergabeverfahren für die Fachstelle für Suchtprävention ist noch nicht abgeschlossen. Deshalb sind z.Z. keine Aussagen über das Konzept der zukünftigen Fachstelle möglich. Die überregional arbeitenden Träger Karuna e.V. und way&sun e.V. werden jedoch Kooperationspartner der Fachstelle sein.

Aus vorstehenden Gründen wird zu a) um Fristverlängerung bis Mitte Oktober 2005 gebeten.

Zu b)

Wie bereits erwähnt, gestattet es der gegenwärtige Verfahrensstand nicht, Aussagen zur Höhe der diesjährigen bzw. nachfolgenden Ausgaben für die Fachstelle zu machen.

Von dem ursprünglich für die Ganzjahresförderung der Fachstelle zur Gegenfinanzierung vorgesehenen Betrag wurden nachfolgende Mittel für eine Überbrückungsfinanzierung von abzuwickelnden Projekten 2005 eingesetzt (s. nachfolgende Übersicht).

Titel 684 35 – Sonstige Zuschüsse für die freie Jugendhilfe  
und

Titel 684 47 – Weiterförderung besonderer sozialer Projekte

<b>Projekte (Träger) der <u>Suchtprävention</u></b>	<b>Fördersumme 2004 in €</b>	<b>Abwicklungskosten 2005 in €</b>	<b>Überbrückungszweck</b>
KIDS IM KIEZ e.V. KIK	62.000,00	10.161,02	Verabschiedung der Kinder und Jugendlichen, zum Teil Überleitung in andere Projekte; Renovierung der Räume (Überbrückungszeitraum ab 31.12.2004: zwei Monate)
Grüner Arbeitskreis e.V. Jugendcafé GAK	93.000,00	18.133,94	Überbrückungsfinanzierung; der Bezirk fördert das Projekt seit 01.04.2005 weiter (Überbrückungszeitraum ab 31.12.2004: drei Monate)
Jugendinitiative SCK e.V. Treberladen Charlottenburg Jugendcafé Charlottenburg	129.000,00 6.700,00	28.551,21	Verabschiedung der Kinder und Jugendlichen, zum Teil Überleitung in andere Projekte; Renovierung der Räume; Vorbereitung der ehrenamtlichen Weiterführung der Sport- und Hausaufgabengruppen (Überbrückungszeitraum ab 31.12.2004: drei Monate)
Jugendinitiative SCK e.V. Avanti 44 Neukölln Auf- und Ausbau von Selbsthilfegruppen in Neukölln	113.000,00 14.300,00	75.138,00 11.230,00	Weiterführung des Multiplikatorenansatzes und des Angebotes für Projektstage und Informationsveranstaltungen zur Suchtprävention; Weiterführung des Bundesmodellprojektes „Peerprojekt an Fahrschulen“; Erarbeitung eines Curriculums zur Multiplikatorenfortbildung; Renovierung der Räume bis zum Arbeitsbeginn der Fachstelle (Überbrückungszeitraum ab 31.12.2004: neun Monate)
pad e.V. Kontaktladen BÖ 9	109.000,00	63.540,35	Verabschiedung der Kinder und Jugendlichen, zum Teil Überleitung in andere Projekte; Weiterführung des Graffiti-Projektes; Erarbeitung eines Curriculums für die Arbeit mit Drogenkonsumenten in der Graffitiszene; Renovierung der Räume (Überbrückungszeitraum ab 31.12.2004: neun Monate)
Psychosoz. Initiative Moabit e.V. Treffpunkt Waldstraße	122.700,00		

Stiftung SPI Berlin Zeynom	99.300,00		
<b>Gesamt:</b>	<b>749.000,00</b>	<b>206.754,52</b>	
<b>Ansatzreduzierung 2005 gegen- über 2004:</b>		<b>180.000,00</b>	
<b>verbleibende Mittel 2005:</b>		<b>362.245,48</b>	

Diese verbleibenden Mittel werden zur Kompensation des Titels 540 29 – Leistungen an die Fachstelle für Suchtprävention – sowie weiterer überregionaler Projekte der Sekundärprävention bei Titel 684 35 umgesetzt.

541 91

**Bericht** darüber, was gemacht und wer gefördert wird. (FDP)

Das Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“ ist ein Modellprojekt zur Förderung des Nichtrauchens in Berlin. Das Aktionsprogramm startete am 02. September 2004 und soll voraussichtlich nach einer Laufzeit von drei Jahren am 31. August 2007 enden. Gemeinsam mit den Berliner Bezirken und anderen Bündnispartnern (z.B. Nichtraucherorganisationen, Krankenkassen, Lungenkliniken) werden Projekte der Verhaltens- und Verhältnisprävention in Berlin durchgeführt:

**Verhaltensprävention:** Öffentlichkeits- und Medienarbeit (z.B. Videowettbewerb) sowie Raucherentwöhnungsangebote sollen die Berliner Bürger und Bürgerinnen – insbesondere Jugendliche – zum Nichtrauchen motivieren.

**Verhältnisprävention:** Hervorhebung und Ausbau von Nichtraucherbereichen (z.B. in der Gastronomie, Betrieben und Verwaltung) und so Schaffung von Rahmenbedingungen für einen wirksamen Nichtraucherschutz.

In diesem Jahr wurden einzelne Maßnahmen im Rahmen der Kampagnen „Rauchfreies Auto für Kinder“ und „Rauchfreie Gastronomie“ durchgeführt.

Maßnahmen 2006 u.a.:

Kampagne „Rauchen ist out – Freisein ist in“, Kiezbezogene Arbeit mit Kindern, Nichtraucherangebote für Eltern, Elternbriefe, Entwicklung neuer Angebote der Raucherentwöhnung für Jugendliche

Maßnahmen 2007 u.a. geplant:

Aktion Rauchfreie Universitäten, Durchführung der Abschlussveranstaltung und Konferenz zur Tabakprävention

Die detaillierte Projektplanung des Aktionsprogramms „Berlin qualmfrei“ ist beiliegender Übersicht zu entnehmen:

	Ziel	Maßnahmen	Projektmentoren
<b>1</b>	<b>Verhaltensprävention</b>		
1.1	Videowettbewerb	Ausschreibung eines Preises u.a.	SenGSV und Bezirke

1.2	Rauchfreie Schulen	Tabakprävention	SenBJS
1.3	Fortbildung von Lehrern	Fortbildungsveranstaltungen	SenBJS
1.4	Tabakprävention in Jugendeinrichtungen	Kampagne	Mobiles Team Mitte
1.5	Fortbildung von Angestellten der Jugendfreizeiteinrichtungen	Fortbildungsveranstaltungen	SenBJS
1.6	Raucherentwöhnung für Jugendliche	Raucherentwöhnungsmöglichkeiten entwickeln und anbieten	Mobiles Team Mitte,
1.7	Raucherentwöhnung für Erwachsene	Raucherentwöhnungskurse	Karin Baar (Klasse 2000), Edit Weißgerlach (Charite)
1.8	Raucherentwöhnung für Jugendliche und Erwachsene	Wettbewerb „Rauchfrei 2006“	SenGSV
1.9	Tabakprävention in Kitas und Kinderspielplätzen	Überarbeitung der Richtlinie für rauchfreie Kitas und Kinderspielplätze	(BA Steglitz-Zehlendorf Gesundheit 21)
1.10	Rauchfreie Schwangerschaft	Spezifische Raucherentwöhnungsangebote	Karin Baar (Klasse 2000), Edit Weißgerlach (Charite)
1.11	Qualmfrei-Preis	Ausschreibung eines Wettbewerbes	Owe Fischer (PLSG Marzahn-Hellersdorf)
1.12	Tabakprävention	Drucken und Verteilen von Ansichtskarten	Sen GSV, Büro für Suchtprävention
1.13	Elterninformation	Elternbriefe	SenGSV zusammen mit KH Waldfriede
<b>2</b>	<b>Verhältnisprävention</b>		
2.1	Keine Tabakwerbung auf Grundstücken der Bezirke u. der Senatsverwaltungen	Veränderung der Verträge mit Werbefirmen	Bezirke
2.2	Bannmeile von 250 m im Umkreis von Schulen und Jugendeinrichtungen für Tabakwerbung und Zigarettenautomaten	Verhandlungen mit Werbefirmen und Zigarettenautomatenaufstellern	Bezirke
2.3	Rauchfreie Krankenhäuser	Veränderung der Krankenhausverordnung	Dr. Palle Bentsen, Forum Rauchfrei in Berlin, SenGSV
2.4	Rauchfreie Gesundheitsämter	z.B. Richtlinie	BA Pankow Plan- und Leitstelle
2.5	Rauchfreie Rathäuser	z.B. Musterrichtlinie	BA Pankow Plan- und Leitstelle
2.6	Rauchfreie Senatsverwaltungen	z.B. Richtlinie	Senatsverwaltungen
2.7	Rauchfreie Universität	Kampagne Richtlinie	Frau Leinebach
2.8	Rauchfreie Restaurants	Verschärfte Kontrolle der Arbeitsstättenverordnung	Frau Koßmann Nichtraucherbund Berlin e.V. und Frau Elisabeth Rieth (Forum Rauchfrei)
2.9	Rauchfreie Autos für Kinder	Kampagne Selbstverpflichtung mit Aufkleber	BA Friedrichshain-Kreuzberg, Plan- und Leitstelle
2.10	Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz	Verstärkte Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung Vergabe von Gütesiegeln	Dr. Jörn Reimann Forum Rauchfrei in Berlin LAGetSi

2.11	Umfassendes Tabakwerbeverbot	Gesetzesinitiative unterstützen und forcieren	SenGSV
2.12	Landesgesundheitskonferenz zur Tabakprävention	Organisation der Konferenz	SenGSV und Bezirke

Die Ausgaben erfolgen aus Einnahmen bei Titel 282 91, die durch zweckgebundene Spenden erzielt werden.

MG 02 Landesdrogenbeauftragte  
684 64

- a) **Erläuterung** zu der Absenkung – welche Projekte sind zur Drogenfachstelle gekommen, welche unterliegen dem Liga-Vertrag und welche werden weiter individuell gefördert? (SPD)
- b) **Bericht** zu der Frage, welcher Träger wie viel für welche Projekte bekommt? (FDP)

Zu a)

Es werden keine der bestehenden Projekte in die Fachstelle für Suchtprävention 2006 integriert. Projektaufstellungen – siehe Titel 684 35 und 684 64 sind gesonderte Vorlagen zu Titel 684 06 –IGV–

Zu b)

Ab 2006 werden die Zuwendungsmittel veranschlagt für folgende Maßnahmen:

	2006	2007
1. Drogenkonsumräume	300.000 €	300.000 €
2. Kooperationsmodelle	67.000 €	67.000 €
	367.000 €	367.000 €

Drogenkonsumräume

Träger	Drogenkonsumraumangebote	Haushaltsplanentwurf / Beträge in €	
		2006	2007
Fixpunkt e.V.	Drogenkonsummobil	143.000	143.000
Odak e.V.	Friedrichshain/Kreuzberg	63.000	63.000
BOA e.V.	Mitte	94.000	94.000
	<b>Gesamt</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>

Kooperationsmodelle

Träger	Modellprojekte	Haushaltsplanentwurf / Beträge in €	
		2006	2007
SPI Caritasverband	HaLT	59.492	0
Fixpunkt	Hepatitis	7.508	30.000
Fixpunkt	Narkanti	0	17.000
Träger der Fachstelle	Peer-Projekt	0	20.000
	<b>Gesamt</b>	<b>67.000</b>	<b>67.000</b>

### HaLT (Hart am Limit)

ist ein Modellprojekt für **Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum**. Es wendet sich an Kinder und Jugendliche, die mit einer Alkoholvergiftung in den Rettungsstellen der Berliner Krankenhäuser eingeliefert werden und neben der medizinischen Akutversorgung Hilfe in Bezug auf ihren hohen Alkoholkonsum benötigen. Das Bundesmodell beginnt im Jahr 2005 und hat eine Laufzeit bis einschließlich 2006. Berlin beteiligt sich mit zwei Standorten in Berlin Lichtenberg und Berlin Mitte.

### Hepatitisprojekt

Die **steigenden Infektionsraten bei Drogenabhängigen** mit Hepatitis erfordern es, verstärkte Anstrengungen in der Infektionsprophylaxe zu unternehmen. Mit diesem Modell sollen unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden, um längerfristig zu einer Senkung der Infektionsraten beizutragen. U.a. jugendliche Einsteiger, Drogenabhängige mit hochriskantem Konsum, aber auch Hepatitis-Prävention in Einrichtungen der Jugend- und Drogenhilfe. In **eigens für diese Zielgruppen konzipierten Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** wird im Rahmen eines Modellprojekts die Wirksamkeit erprobt. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Die **Finanzierung erfolgt durch das BMGS unter Beteiligung Berlins**.

### Narcanti-Projekt

Die ursprünglich als Modell eingerichtete **Maßnahme mit dem Opiatantagonisten Narcanti** ist im Laufe des Jahres 2004 **erfolgreich in das Modellprojekt Drogenkonsumräume integriert** worden. Diese Integration bot sich sinnvoll an, da eine wesentliche Zielsetzung des Modellvorhabens Drogenkonsumräume in der **Verringerung von Drogennot- und -todesfällen** liegt. Die Beratung und Fortbildung der Drogenkonsumenten, die Drogenkonsumräume aufsuchen, ist eine Ergänzung des niedrighen Angebots. Darüber wird die Arbeit mit dem Videofilm „Drogennotfall und Infektionsprophylaxe beim i.v. Drogenkonsum“ dazu genutzt, Besucher und Nutzer der Drogenkonsumräume zu motivieren, sich über Infektionsrisiken und deren Vermeidung zu informieren und präventive Verhaltensweisen zu erlernen. Die Drogenkonsumräume verzeichnen steigende Besucherzahlen. Es ist gelungen, einen Großteil der Besucher für Maßnahmen des „safe use“ zu gewinnen. Aus diesem Grund muss die Maßnahme weiterhin Bestandteil des Drogenkonsumraumangebots sein.

### Peer-Projekt

Das „Peerprojekt an Fahrschulen“ thematisiert den **Umgang mit Alkohol und Drogen im Straßenverkehr**. Peers („Gleichaltrige“) unterrichten eine Theorieeinheit in Fahrschulen und bearbeiten mit den Fahrschülern den Trink- / Fahrkonflikt.

Gerade Fahranfänger sind überproportional häufig an alkohol- und drogenbedingten Unfällen beteiligt.

Das **Modellprojekt ist im Jahr 2004 in Berlin angelaufen** und wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) evaluiert.

Die Evaluationsergebnisse aus der ersten **Modellregion Sachsen-Anhalt belegen die Wirksamkeit des Projekts**. Im Vergleich zu Absolventen von Fahrschulen, die nicht am Peerprojekt beteiligt waren, konnte nachgewiesen werden, dass die geschulten Absolventen in deutlich geringerem Maße durch alkohol- oder drogenbedingte Unfälle auffällig wurden.

In Berlin wird das Projekt bisher in Neuköllner und Kreuzberger Fahrschulen durchgeführt und trifft auf großes Interesse bei den Berliner Fahrschulen und dem Fahrlehrerverband Berlin e.V.. **Ab 2007 ist eine Ausweitung auf andere Berliner Bezirke vorgesehen**.

898 30

**Bericht**, welche Einrichtungen das sind. (CDU)

– Zuschüsse an Einrichtungen der freien Jugendhilfe für Standardanpassungen (Investitionen)

Die Mittel sind in den Jahren 2006 und 2007 vorgesehen für Umbau- und Substanzerhaltungsarbeiten für die interkulturelle Therapieeinrichtung Nokta des Trägers Odak e.V. im Standort Ruhwaldpark.

Bislang wurde das unter Denkmalschutz stehende landeseigene Objekt als therapeutische Wohngemeinschaft für Klienten / Klientinnen mit Kindern durch den Caritasverband genutzt. Um die Räumlichkeiten als Therapieeinrichtung für alleinstehende drogenabhängige Migranten und Migrantinnen nutzen zu können, sind entsprechende Umbau- und Sanierungsarbeiten erforderlich.

Ich bitte um zustimmende Kenntnisnahme.

Dr. Heidi K n a k e – W e r n e r  
Senatorin für Gesundheit,  
Soziales und Verbraucherschutz